

Eine Affäre mit dem Kazekage

Von wilnaah

Kapitel 13:

Mira und Shin waren noch immer in der Bar und redeten. Sie war erleichtert, dass er mitmachte, ihren Liebhaber zu spielen, damit Yumi nichts mitbekam. Sie würde einfach eine zu große Sache daraus machen, wenn sie wüsste dass Mira mit Gaara eine Affäre hatte. Shin war anders, er war da schon gelassener, aber immer noch neugierig. „Wie lange läuft das schon zwischen euch?“ fragte Shin. „Etwas länger als einen Monat.“ – „Verstehe. Und es ist noch immer aufregend?“ – „Sehr.“ – „Verstehe. Wie hat das mit euch angefangen?“ fragte Shin. „Uhm...“ begann Mira aber wusste nicht genau was sie sagen sollte. Sie konnte Shin nicht erzählen dass es Gaara einfach gewohnt war, seine Assistentinnen zu vögeln. „Ich weiß nicht genau, ich denke wir haben einen Draht zueinander.“ Murmelte Mira. Shin lachte auf. „Einen Draht zu einander?“ – „Irgendwie...“ murmelte Mira nur.

Shin bestellte noch ein paar Drinks und es wurde spät. Im Gegensatz zu Shin war Mira jedoch keine feste Trinkerin. Schon nach ein paar Drinks konnte sie den Alkohol spüren und wurde gleich viel gesprächiger.

„Weiß du, Gaara ist komisch.“ – „Komisch?“ – „Ja, er hat mich bis jetzt noch kein einziges Mal richtig geküsst.“ – „Aber Sex hattet ihr schon.“ – „Natürlich, aber wenn wir schon miteinander Schlafen, wieso kann er mich dann nicht auch gleich küssen? Ich mein so richtig auf den Mund.“ Murmelte Mira. Shin lachte nur. „Auch wenn er Kazekage ist, kann er nicht perfekt sein. Hast du ihn schon mal gefragt wieso?“ – „Er meinte, damit ich keine Gefühle für ihn bekomme.“ – „Schlechteste Ausrede der Welt. Vielleicht küsst er einfach nur schlecht.“ Sagte Shin und Mira grinste ihn an. „Ja... irgendwo muss er ja schlecht sein.“ Sagte Mira. „Du meinst er ist wirklich... so gut dabei?“ murmelte Shin. „Ja... es ist aufregend und macht Spaß mit ihm.“

Es machte Spaß mit Shin, mit ihm konnte sie ein wenig über das reden, was sie an Gaara störte. Es tat gut ein wenig zu lästern, bis irgendwann Mädchen auf die zwei zukamen und Shin ansprachen. Er fing an zu grinsen und gab ihnen auch etwas aus. Die zwei Mädchen setzten sich zu ihnen und gewannen Shins volle Aufmerksamkeit. Schließlich beschloss Mira, dass es schon spät war und gehen sollte.

„Ich geh dann.“ Murmelte Mira und stand etwas wackelig auf. „Geht's? Soll ich dich begleiten?“ fragte Shin. „Nein, kann schon. Viel Spaß noch.“ Sagte sie zu ihm und verließ nicht viel später die Bar. Als Mira an die frische Luft kam wurde ihr kurz schwindelig und sie lehnte sich gegen eine Hausmauer. Nach ein paar Minuten ging es wieder und Mira machte sich auf den Weg, allerdings nicht nach Hause. Mira fühlte sich durch den Alkohol mutig und sie wollte endlich richtig geküsst werden.

Mira hämmerte gegen Gaaras Haustür. Sie hatte keine Ahnung wie spät es war, aber

es sah so aus, als ob es schon sehr spät war. Verschlafen öffnete Gaara die Tür und sah Mira überrascht an. Auch Mira hielt kurz inne und betrachtete Gaara von oben bis unten. Bis auf Shorts hatte er nicht viel an. Mira machte einen Schritt auf ihn zu und verlor beinahe wieder das Gleichgewicht. Gaara fing sie noch rechtzeitig auf.

„Was ist denn mit dir los?“ – „Küss mich.“ Brachte Mira nur heraus. Gaara zog sie in seine Wohnung und schloss die Tür hinter sich. „Du bist betrunken.“ Stellte er fest. „Ein wenig.“ Murmelte Mira. Sie zog ihn wieder näher zu sich. „Küss mich.“ Murmelte Mira. Gaara sah ihr kurz in die Augen dann kam er ihr ganz nah und seine Nase berührte kurz ihre. Mira schloss die Augen, doch nichts berührte ihre Lippen, sondern Gaara hatte sich ihrem Hals zugewandt und küsste sie dort. Sie konnte sein Grinsen spüren. „Du verarscht mich.“ Murrte sie. „Ich küss dich doch.“ Murmelte Gaara. „Nicht da sollst du mich küssen.“ Plötzlich packte Gaara sie und legte sie aufs Sofa. „Willst du das ich dich hier Küsse?“ murmelte er, er zog Miras Oberteil hoch und küsste ihre Brüste. „Nein.“ Murmelte Mira. Gaara ging noch ein Stück weiter runter und küsste sie am Bauch. „Besser?“ – „Nein“ Noch ein Stück tiefer. „Ich küss dich.“ – „An der falschen Stelle.“ – „Verstehe.“ Murmelte Gaara, während er Mira auszog. Dann küsste er sie an einer Stelle die sie aufstöhnen ließ. „Bin ich jetzt richtig?“ – „Falsch.“ Murmelte Mira. „Verstehe.“ Sagte Gaara. Wieder küsste er sie dort, doch diesmal mit Zunge. Mira stöhnte lauter auf. Diesmal fragte Gaara nicht mehr ob er richtig war, das Stöhnen war ihm Antwort genug. Er ließ seine Zunge kreisen bis Mira kurz vor ihrem Höhepunkt war, erst dann hörte er auf. „Soll ich dich weiter dort küssen?“ – „Ja, bitte.“ Keuchte Mira atemlos. Gaara küsste sie wieder. „Gaara“ stöhnte sie und endlich fand sie ihre Erlösung.

Mira wachte am nächsten Tag in einem kuscheligen Bett auf, doch selbst das kuschelige Bett half nichts gegen ihre Kopfschmerzen. Verschlafen blinzelte sie kurz, aber ihre Augen wollten sich nicht ans Licht gewöhnen also kroch sie wieder unter die Decke.

„Aufstehen.“ Sagte irgendwer zu Mira und rüttelte an ihr. Sie knurrte nur, dann wurde ihr plötzlich die Decke weggezogen. Mira schreckte hoch und sah Gaara der ungeduldig darauf wartete, dass sie aufstand. „Was tust du?“ fragte sie ihn und rieb sich den Kopf. „Dich aufwecken.“ Sagte er nur, „Hier.“ Er hielt ihr ein kleines Fläschchen hin. „Was ist das?“ – „Gegen deine Kopfschmerzen.“ Sagte Gaara. Mira nahm es und kippte es mit einem Schluck runter. Es schmeckte widerlich, aber es schien zu helfen. Nachdem Miras Kreislauf einigermaßen wach war stand sie auf und zog sich an. Ihre Kleider rochen, nach einem langen Abend in der Bar. Es war nicht angenehm. Immerhin war heute ihr freier Tag und sie musste nicht Arbeiten. Trotzdem wunderte sich Mira wieso Gaara sie schon aufgeweckt hatte. War es etwa schon so spät? Mira sah auf die Uhr, es war erst Mittag. Sie ging ins Wohnzimmer wo sie wieder auf Gaara traf.

„Willst du mich schon los werden?“ fragte sie ihn. „Kommt drauf an. Bekomme ich noch etwas für das, was ich in der Nacht getan habe?“ fragte er. Mira dachte kurz nach, erst jetzt fiel ihr ein was Gaara getan hatte. „Ich...“ fing sie an zu murmeln. Sie hatte ihm nach einen Kuss gefragt und das hatte anders geendet als Mira gehofft hatte. Irgendwie schämte sie sich jetzt dafür. „Ich hab dir etwas Gutes getan, als nächstes bin ich dran. Du bist recht schnell eingeschlafen als du bekommen hast, was du wolltest“ Murmelte Gaara. „Das war nicht was ich- du hast mich verarscht.“ Murrte Mira. „Ich hab dich nicht verarscht. Du hast nicht definiert wo du geküsst werden willst.“ Antwortete Gaara. „Schön. Dann küss mich jetzt auf den Mund.“ Sagte Mira.

„Du solltest lieber heimgehen.“ Sagte Gaara und strich ihr übers Haar. Mira sah ihn noch ein Weilchen an, dann drehte sie sich um und ging. Wenn er das möchte, dann bekam er eben nichts.

Als sie heim kam hatte Yumi schon etwas zum Essen gekocht.

„Hi Yumi.“ Begrüßte Mira sie, ehe Mira ins Bad um sich zu duschen. Das kleine Trünkchen, das Gaara ihr gegen ihre Kopfschmerzen gegeben hatte, ließ bald nach und Mira fühlte die Schmerzen wieder.

„Du siehst fertig aus.“ Murrmelte Yumi als Mira sich zum Tisch setzte. Yumi stellte ihr eine Schüssel mit Suppe vor die Nase. Es roch gut, wie das meiste was Yumi kochte.

„Ich war mit Shin unterwegs und hab ein wenig zu viel erwischt.“ Sagte Mira. „Die ganze Nacht?“ fragte Yumi erstaunt. „Naja...“ Yumi sah sie nachdenklich an, aber sagte nichts mehr darauf. Mira stocherte nur mehr ein wenig in der Suppe herum. „Fisch...“ murrmelte sie leise vor sich hin und aß etwas davon. Mira mochte Fisch eigentlich nicht, aber es roch gut. Es schmeckte auch anders als sonst, besser, fand Mira.

„Ich hab noch genug, wenn du es magst. Ich hab es ganz günstig am Markt bekommen.“ Sagte Yumi und beobachtete Mira beim Essen, „Seit wann hast du Fisch so gern?“ – „Ich hab gestern einfach zu viel getrunken und brauch einfach nur irgendetwas zu essen.“ Sagte Mira.